Aus Canadischen -: Provinzen :-

: Saskatchewan :

Langenburg, Sask.

Der Langenburg-Distrikt scheint in letzter Zeit der Schauplatz ernster Unfälle zu sein. Vor mehr als einer Woche wurde Frau Wilhelm Zeer vom „Buggy" geschleudert und schmerzlich verletzt. Vorletzten Sonnabend wurde ein kleines Mädchen von Herrn und Frau Henry Vancaeseele von einem jungen Pferde überrannt und ihr das Halsbein gebrochen. Aber das traurigste Unglück hat sich am 16. Juni auf der Farm des Herrn Heinrich Wohlers ereignet. Kurz nach Mittag machte sich Herr Wohlers mit seinem Schwager Herrn Claus Ehlers, der bei ihm diente, fertig, auf eine andere entfernte Farm zu ziehen, um die Sommerbrache zu pflügen. Alles war bereit zum Wegfahren. Pferde waren vor den Wagen gespannt. Hinter dem Wagen war ein Pferd und hinter dem Pflug noch ein paar Pferde angebunden. Herr Ehlers war auf dem Wagen und hielt die Zügel, als plötzlich eines der Pferde scheute und die übrigen Pferde ebenfalls durchzugehen suchten. Herr Ehlers suchte die Pferde im Zaum zu halten, aber zu allem Unglück brach noch einer der Zügel, worauf die Pferde in wildem Tempo Kehrt machten, sodaß der Wagen umstürzte. Herr Ehlers mußte abspringen, um sich zu retten; denn er konnte mit einer Leine doch nichts mehr ausrichten. Herr Wohlers, der Eigentümer der Farm, stand neben dem Wagen. Vor Schreck und Aufregung weiß niemand genau, wie er unter den Wagen oder Pflug zu liegen kam. Immer wieder muß der Wagen oder Pflug oder beides über seinen Körper hinweggegangen sein. Er raffte sich auf und ging noch ein paar Schritte, sank aber bald wieder zu Boden. Sofort brachte man ihn ins Haus und telephonierte dem Arzt, der schnell zur Stelle war, da Herr Wohlers nur eine Meile von der Stadt wohnte. Doch bald wurde er bewußtlos und starb innerhalb einer Stunde.

Die traurige Kunde ging wie ein Lauffeuer durch den Distrikt. Man war so überrascht und bestürzt, daß man es fast nicht glauben konnte. Noch am Abend vor dem Unglück hatten sich viele Nachbarn und Freunde auf seinem Hof versammelt, um von da aus einem neuverheirateten Freund und Nachbar, der eben von seiner Hochzeitsreise zurückgekommen war, eine Ueberraschung zu bereiten. Man unterhielt sich bis in die frühesten Morgenstunden in köstlichster Weise, aber 10 Stunden später lag der gute Heinrich vor uns als Leiche da. Wieder ein Beispiel, wie schnell und unerwartet ein Menschenleben hinweggerafft werden kann, worauf auch sein Seelsorger in der Leichenrede hingewiesen hat. „Sei bereit; denn du weißt nicht, wann der Herr dich ruft!"

Herr Wohlers war ein treues Mitglied und Beirat der Ortsgruppe Langenburg des Deutsch-Canadischen Verbandes. Noch am Sonntag zuvor hatte Herr Wohlers beim deutschen Fest der Ortsgruppe Langenburg als Mitglied des Vergnügungskomitees sich sehr eifrig um das Programm angenommen und am Abend den von Regina gekommenen Besuchern, den Herrn de Stein, Linkert und Warlimont ein ausgezeichnetes Picknickessen auf dem Grasboden des Picknickplatzes bereitet.

Das Begräbnis fand am Sonntag, den 19. Juni, unter Leitung von Herrn Pastor Richter statt, der von dem plötzlichen Unglücksfall selbst erschüttert war und eine tiefergreifende Trauerpredigt hielt. Herr Pastor Miller von der schwedisch-lutherischen Kirche in Marchwell predigte in englischer Sprache. Wie sehr Herr Wohlers im hiesigen Bezirke beliebt war und geehrt wurde, bewiesen die große Teilnahme und die schönen Blumenspenden. Dicht gedrängt saßen und standen die Leidtragenden in der geräumigen Kirche und fast ebenso viele konnten nicht in die Kirche. Ueber 50 Automobile folgten dem Sarg zum Friedhof. Unter den vielen Blumenspenden war auch ein schöner Kranz der Langenburger Ortsgruppe des Deutsch-Canadischen Verbandes und ein schöner Blumenstrauß des Geschäftsvorstandes des Verbandes in Regina.

Herr Wohlers gehörte auch zu den alten Pionieren von Langenburg. Obwohl noch nicht ganz 53 Jahre alt, war er doch schon über 40 Jahre hier gewesen und hat erfolgreich gefarmt. Er hinterläßt seine tieftrauernde Frau, zwei Töchter und einen Sohn, das jüngste Kind 10 Jahre und das älteste 16 Jahre alt, sowie 3 Brüder und 3 Schwestern. Herr Wohlers hat sich rege am öffentlichen Leben beteiligt und war ein eifriger Förderer der deutschen Sache.

Kürzlich starb noch ein anderer Pionier, der nördlich von Langenburg in Beresina wohnte, Herr Jakob Busch, ein älterer Farmer, der wohl auch schon etwa 40 Jahre in Canada lebte.

Regen gab es vorletzte Woche an fast allen Stellen, aber stellenweise doch noch nicht genug. Der Weizen begann am 10. Juni in die Aehren zu schießen. Es ist das erste Mal in all den Jahren, die wir hier sind, daß der Weizen so früh Aehren ansetzt.

John Betz.

Nie zuvor war das Reisen in Deutschland so billig

wie jetzt. Dampferpreise sind gesenkt. Die Reichsbahn hat Ermässigungen eingeführt. Alles, was der Reisende braucht, ist durch weitreichenden amtlichen und privaten Preisabbau billiger geworden!

Die Hotels u. Restaurants haben ihre Preise verringert, Bäder die Kurtaxen, Theater den Eintritt, Autos die Raten herabgesetzt. Wer unter der Ägide von Reisebüros fährt, kann schon mit

$5.95 pro Tag

alle Bahn-, Aufenthalts- und Unterhaltungskosten bestreiten.

Schreiben Sie bitte um illustrierte Büchlein über Billiges Reisen in Deutschland.

German Tourist Information Office

665 Fifth Avenue, New York, N. Y.

Hinterlegte Reisepässe.

Alle Personen, welche in den letzten Jahren Reisepässe bei Herrn Hans Schumacher in Regina, Sask., hinterlegt haben, wollen davon Kenntnis nehmen, daß sich dieselben nunmehr bei Herrn D. Stocker, Agent des Norddeutschen Lloyd 1841 Halifax Str., Regina, Sask., befinden. Die Eigentümer der hinterlegten Pässe werden gebeten, sich an die vorgenannte Adresse zu wenden. Es sind folgende Pässe vorhanden: Andra Nikolaus, Brunner Joseph, Burgstaller Johann, Binter Michael, Danner Robert, Eberhardt Johann, Kaferer Kajetan, Krobath Heinrich, Kurz Johann, Felzmann Otto, Hirci Karl, Herzog Friedrich, Mariacher Johann, Mandl Karl, Novakovits Paul, Oberhauser Johann, Puskarics Gustav, Paul Hugo, Preißler Franz, Rendl Franz, Rotter Anton, Schwabl Johann, Stoiber Ferdinand, Schichl Mathias, Simonovics Franz, Witani Rudolf, Werner Joseph, Hilgarth Emil, Hingel Anna, Pelger Johann, Schuler Johann, Wersching Johann, Albruschat Friedrich, Althoff Friedrich, gnt. Schulze, Ebbinghoff, Binkowski Hans, Dörger Friederike Hedwig, Henkel Karl, Kühn Richard, Krull Josef, Schäffer Karl, Schimi Hans, Slacht Leopold, Schwede Walter Paul, Wiebesohn Nikolaus Martin Emil, Deutsch Josef, Formanek Heinrich, Hutter Peter, König Mathias, Schüßler Franz, Albertin Gerhard, Schulz Robert, Strunk Emil, Schulz Olga, Weißbrodt Bertha, Boden Johann, Boden Elisabeth, Dillinger Anton, Hingel Katharina, Noel Nikolae, Radmacher Josef, Schmidt Katharina.

Moose Jaw, Sask.

Herr Pastor M. Meyer, lutherischer Pastor der Missouri-Synode, hat eine sogenannte „Ferienschule" eingerichtet. Dieselbe wurde am Montag, den 4. Juli, zu 1144 Main St. eröffnet. Kinder im Schulalter erhalten jeden Vormittag, ausgenommen Samstag, Religionsunterricht. Die Bibelklasse für Erwachsene versammelt sich wieder am Donnerstag abend um 8 Uhr im Lektürezimmer der Volksbibliothek. Zum Privatstudium wurden letztes Mal die Frage erwählt: „Wie reimt sich 1. Mose 22, 1. mit Jakobus 1, 13?" Das Wort „versuchen" wird hier besonders in Erwägung gezogen. Neben der Fortsetzung in der Betrachtung der Apostelgeschichte wird auch eine kurze Diskussion dieser beiden Bibelstellen am genannten Abend stattfinden. Sonntag, den 10. Juli, ist Gottesdienst in der Y. M. C. A. Halle um ¼ auf 11 Uhr vormittags. Die Sonntagsschule fängt um 10 Uhr an.

Am 26. Juni hielt Herr Pastor Meyer Gottesdienst in Spring Valley ab nur zwar um 3 Uhr nachmittags. Getauft wurde bei dieser Gelegenheit die am 5. Juni geborene Irene Elisabeth, Töchterchen des Herrn Ewald Filazek und seiner Ehefrau Elisabeth, geb. Machmer. Taufpaten waren Rudolf Filazek und Anna Machmer.

Melville, Sask.

„Concordia Lyric Quartet" in Melville, Sask.

Das 18. Konzert des „Concordia Lyric Quartet", gegeben hier in Melville in der lutherischen Zionskirche (Pastor Walter Eisfeldt) am Abend des 29. Juni, wurde von einer großen Zuhörermenge besucht trotz eines drohenden Gewitters. Der Vortrag war für alle Anwesenden von hohem Interesse, da er ganz einzigartig war. Denn im Gesang führte das Quartett die Zuhörer durch das Kirchenjahr vom Advent bis zum Danksagungstag. Passende lutherische Choräle waren für jedes der Hauptfeste gewählt. Das Programm des Quartetts war folgendes: 1. Advent: Macht die Tore weit; 2. Weihnachten (a) Stille Nacht, Heilige Nacht, (b) Es ist ein Reis entsprungen; 3. Epiphanias: Wie schön leuchtet der Morgenstern; 4. Fasten: (a) O Lamm Gottes unschuldig, (b) O Haupt voll Blut und Wunden; 5. Ostern (a) Hallelujah! Jesus lebt, (b) Jesus, meine Zuversicht; 6. Himmelfahrt: Das Haupt mit Dornen einst gekrönt; 7. Pfingsten: Komm, Heiliger Geist; 8. Dreieinigkeit: Heilig, Heilig, Heilig; 9. Reformation: Ein feste Burg ist unser Gott; 10. Danksagung: Nun danket alle Gott; 11. Verschiedenes (a) Aus Gnaden soll ich selig werden, (b) Der Herr mein Hirt, (c) Nun ruhen alle Wälder.

Die Sänger haben wahrhaftig Meisterhaftes geleistet. Besonders ist es ihnen gelungen, die drei Choräle Bachs gut vorzutragen.

Die Herren des Quartetts (A. Gehring, 1. Tenor; V. Hergesheimer, 2. Tenor; L. Liske, 1. Baß; K. Krähenbil, 2. Baß, und F. Gabert, Akkompanist) kamen per Automobil an am 29. Juni von MacNutt, in dessen Umgegend sie fünf Konzerte gegeben hatten. Alle von ihnen sind Deutsch-Canadier, Abiturienten des Concordia College zu Edmonton, Alberta, und jetzt Studenten im Concordia-Predigerseminar in St. Louis, Mo. Sie haben eine Konzertreise durch West-Canada unternommen, und wir wünschen ihnen viel Glück. Die Zeit ihrer Ankunft in den verschiedenen Bezirken wird von den Pastoren und auf sonstige Weise bekannt gemacht. Wer diesen musikalischen Genuß wahrnehmen will, der versäume es ja nicht dem Vortrag dieses Quartetts beizuwohnen!

Flowing Well, Sask.

Gottesdienstordnung für Juli.

Am 3. Juli in der Dreieinigkeitskirche bei Central Butte um ½11 Uhr vormittags. Um 3 Uhr nachmittags Gottesdienst in Grainland.

Am 10. Juli kein Gottesdienst.

Am 17. Juli gemeinsames Missionsfest der Zions- und Salems-Gemeinde in der Zionskirche. Pastor H. Bietsch Festprediger. Gemeinsames Mittagsmahl im Erdgeschoß der Kirche für alle Anwesenden. Jedermann ist herzlich eingeladen zu diesem Feste. Der Gottesdienst beginnt um ½11 Uhr vormittags und um 3 Uhr nachmittags.

Am 24. Juli kein Gottesdienst.

Am 31. Juli in der Salemskirche bei Hodgeville um ½11 Uhr, und in der Zionskirche um 3 Uhr nachmittags.

Geo. Schwindt, Pastor.

Bettnässen

Garantiert sofortige Befreiung durch Dr. med. Zottmanns Methode. Auskunft kostenlos. Alter und Geschlecht angeben!

Dr. Zottmanns Kraton,
5005 C. Industrial Sta.,
St. Paul, Minn.

Zuckerkranke

Gicht-, Rheumatismus-, Nieren- und Blasenleidende!

Original Old Country Remedy No. 212 ist von ganz vorzüglicher Wirkung und wird von allen deutschen Aerzten und Hospitälern gebraucht. „Die gesamte deutsche Aerzteschaft kann doch wohl nicht auf dem Holzweg sein! Schreibt für freie Geschmacks-Probe und Broschüre. ½ Pfd. Paket $1.25.

Old Country Remedy Company
Dept. C. 1. Fort Wayne, Ind. U.S.A.
(Bei Bestellung bitte diese Zeitung erwähnen)

Fox Valley, Sask.

Der 15. Juni war für die Katholiken von Fox Valley und Umgebung ein großer Feiertag. Von nah und fern strömten sie dem Städtchen zu. Richmound und Rastadt, Krafzna, Josephstal, Liebental, Rosental, Mendham, Blumenfeld und Prelate, sie alle waren vertreten. Sogar aus Denzil und St. Donatus in der Josephskolonie waren Leute gekommen, um durch ihre Gegenwart die Feier zu erhöhen. Galt es doch, das silberne Jubiläum unseres lieben guten Pater Meyer, O.M.J., zu feiern. Zehn fremde Priester ehrten unsern Hochw. Pater Jubilar mit ihrem Besuch an diesem Tage. Der Hochw. Pater Mich. Fitzpatrick, Pfarrer von Medicine Hat, war mit Hochw. Pater Aubrey Tennant schon am Dienstag Abend eingetroffen, und kurz nach ihnen kam Pater Leo Sullivan, Pfarrer von Empreß, an. Mittwoch morgen meldeten sich Pater Jos. Schneider, O.M.J., Denzil, Pater H. Kelz, O.M.J., Blumenfeld, Pater Jos. Riedinger, O.M.J., Prelate, Pater A. Bergmann, O.M.J., Mendham, Pater P. Leibel, O.M.J., Lancer, Pater Alph. Schaller, O.M.J., Regina, und Pater J. Jacob von Schuler.

Kurz vor 10 Uhr rief die Glocke zur Kirche. Unter Leitung des Hochw. Pater Riedinger kamen die Priester und das Volk in feierlicher Prozession zum Pfarrhaus, um dem Hochw. Pater Jubilar das Geleit zur Kirche zu geben. Bekleidet von den hl. Gewändern, trug der Jubilar einen silbernen Strauß auf der Brust, und ein weißgekleidetes Mädchen trug vor ihm herschreitend, auf schönverziertem Kissen, die Palla mit der silbernen Krone. Eine Schar weißgekleideter Mädchen streute Blumen auf den Weg, den der Diener des Herrn betreten sollte. So schritt er zum Altar, um Gott zu danken für all die Gnaden, welche er ihm in den 25 Jahren seines priesterlichen Wirkens geschenkt hat. Und daß dieses Wirken kein fruchtloses gewesen, das konnten alle am Altare sehen. Zur Rechten des Jubilars stand als Diakon der Hochw. Pater Peter Leibel und zur Linken diente als Subdiakon der Hochw. Pater Tennant, zwei junge Priester, die unser Jubilar im Juniorate zu Edmonton auf die Hl. Priesterweihe vorbereitet hatte.

Der Kirchenchor sang eine schöne mehrstimmige Messe und gab sie in meisterhafter Weise wieder. Nach dem Evangelium schilderte der Hochw. Pater Leo Sullivan in englischer Sprache die Würde des Priestertums und beglückwünschte den Jubilar zu den Verdiensten, die er in seinem 25-jährigem Priesterleben für die Ewigkeit gesammelt. In beredten deutschen Worten und in bilderreicher Sprache legte der Hochw. Pater Schneider dar, wie das Priesterleben so voll von Freuden, aber auch so reich an Opfern und Leiden ist, wie es aus Jesu Herzen entstanden ist zum Heil der Seelen, wie der Priester nur Gottes Ehre sucht, und wie die christliche Seele im Priester einen bewährten Führer hat, von dem sie sich mit aller Zuversicht kann leiten lassen. „Ihr ehrt heute euren Pfarrer," so fuhr er fort, „eure Kirche ist herrlich geschmückt, und der Chor singt wunderschön. Ich hoffe, es kommt euch von Herzen. Ehret ihn immer und arbeitet mit ihm, er kann dann viel Gutes wirken in eurer Pfarrei und er wird eure Seelen zu Gott führen."

Einige Minuten vor 12 Uhr war der herrliche Gottesdienst zu Ende. Obwohl unsre Kirche ein „Basement" ist, war es uns doch recht warm geworden, und wir freuten uns nach der geistigen Nahrung auch dem Leib Erfrischung zu geben. Pater Jubilar saß mit den anderen Priestern am Ehrentische. Herr Peter Stein verlas eine illuminierte Adresse in deutscher Sprache und Herr C. Chisholm las eine auf englisch. Hierauf trat die Präsidentin des Altarvereins vor und überreichte dem Hochw. Jubilar ein prächtiges Silbergeschenk. Pater Jubilar dankte allen, die mitgeholfen, den Tag so feierlich zu gestalten, er wies insbesondere auf die Arbeit des Altarvereins hin und meinte, wenn alle Glieder der Pfarrei so gut zusammenarbeiten wie die Frauen, dann werde es nicht lange währen, bis Fox Valley neben einem hübschen Pfarrhaus auch eine stattliche Kirche habe.

Um ¼4 Uhr rief uns die Glocke nochmals zur Kirche. Wir wohnten dem feierlichen Segen bei und dankten Gott für alle Gnaden, die er uns an diesem schönen Tage gegeben hatte, und nahmen uns auch vor, immer unsre hl. Pflichten Gott und der Kirche gegenüber zu erfüllen.

Augenzeuge.

(Wir gratulieren! D. Red.)

Primate, Sask.

Todesnachricht.

Da ich erfahren habe, daß meine Mutter in Sedley gestorben ist, möchte ich es allen meinen Freunden mitteilen. Sie ist am 3. Juni im Alter von 85 Jahren gestorben. Es war am ersten Freitag morgens um 9 Uhr während der Herz Jesu-Messe. Mein Vater ist ihr vor 14 Jahren im nämlichen Monat im Alter von 75 Jahren im Tode vorausgegangen. (Unser Beileid. D. Red.)

Das Wetter ist bei uns ziemlich günstig, sodaß das Getreide in schönem Wachstum begriffen ist.

Grüße alle meine Geschwister und Freunde bei Sedley und Vibank, die mal von sich hören lassen sollen.

Paul Weinberger,
Primate, Sask.

Rhein, Sask.

Die Clyde-Schule veranstaltete am 18. Juni ein gut besuchtes Picknick am Mitchell Lake. Zweiundzwanzig Autos waren vorgefahren. Erfrischungen waren zu haben. Die Rheiner Knaben spielten „Baseball" gegen Clyde, die Rheiner Mädchen gegen Stornoway.

Der vor längeren Jahren auf Kosten der Eisenbahnverwaltung der „Canadian Northern" hergestellte städtische Abzugsgraben wurde kürzlich einer gründlichen Reparatur unterzogen. Mehrere Arbeitslose konnten zeitweilig Beschäftigung finden. Auch wurden verschiedene neue Brunnen gegraben und mit Brettern ausgekleidet. Auch wäre es nicht übel, wenn sich kapitalkräftige Leute fänden, die sich herbeiließen, eine größere Anzahl von kleineren aber soliden Wohnhäusern zu bauen, an denen es augenblicklich mangelt. Alle Häuser, Stallungen usw. in Stadt und Land sollten möglichst bald mit passender Farbe gestrichen werden. Die dadurch entstehenden Unkosten werden sich mit der Zeit sicherlich gut bezahlen. Denn der Anstrich schützt das Holz gegen Sonne und Regen, und Frost und Ungeziefer. Und wie freundlich schaut doch ein schön gestrichenes Häuschen drein!

In der Christusgemeinde hält man jetzt probeweise Sonntagsschule am Vormittag vor dem Gottesdienst und nicht mehr am Nachmittag. Wahrscheinlich wird diese Neuerung sowohl den Eltern als auch den Kindern aus begreiflichen Gründen willkommen sein.

Auch unser Jugendverein wird sich im Monat Juli an der Tagung der Luther Liga in Regina beteiligen. Möge der Himmel dazu ein freundliches Gesicht machen, damit die Wege hin und her fahrbar bleiben!

In der evangelischen Gemeinde wurde kürzlich eine schön gearbeitete Decke verlost. Auch wurde Lunch gereicht.

Am Dienstag, den 28. Juni, wurden in der Christuskirche getraut Herr Joh. Böhm und Fräulein Emilie Streck, beide aus Rhein. Die Hochzeit fand statt auf der Böhmschen Farm.

„Möge, Jesu, deine selige Liebe
Unsrer Liebe Fackel sein!
Wer dir, Lebenssonne, nah stets bliebe,
Bliebe reich an Glut und Schein
Du zerstreuest jede düstre Wolke,
Spendest Segen deinem Bundesvolke,
Du verwandelst Nacht in Tag,
Zeige, was dein Strahl vermag.

Send' ihn uns zu unserm Eheleben,
Daß der Herzen Opfer sich
Flammend hoch zu dir, o Herr, erheben:
O, empfang' sie gnädiglich!
Wohn' in unserm Haus als deiner Hütte,
Sei du alles stets in unsrer Mitte,
Weih' uns dir zum Priestertum
Und zum ew'gen Eigentum!"

— r —

Gesuchte Personen.

Herrr Edmund Freiheit,

der 1929 nach Canada kam und nach Britisch Columbien sich begeben wollte, wird gesucht. Wer Nachricht geben kann, wird darum gebeten. Man schreibe an Herr Julius Heimann, Steelman, Sask.

Herr Andreas Petschnig,

welcher letzten Sommer sich in Regina aufgehalten hat, wird um Angabe seiner Adresse an Herrn Thomas Rabitsch, Minton, Sask., gebeten. Wer Auskunft geben kann, möge sich gefälligst an die genannte Adresse wenden.

Irischer Senat macht de Valera Schwierigkeiten.

Dublin. — Die Regierungsvorlage de Valeras, welche den Treueid der Dail-Abgeordneten für den Träger der britischen Krone abschaffen soll, trat wiederum in eine neue Phase ihrer stürmischen Laufbahn ein, als der irländische Senat sie zwar nochmals annahm, aber mit Abänderungen, welche sie sterilisieren und das Bestreben des Präsidenten de Valera, den Freistaat Irland von Britannien völlig unabhängig zu machen, durchkreuzen wird.

(Der im Senat durchgegangene Abänderungsantrag bestimmt, der Treueid sollte erst nach einer Einigung zwischen den Regierungen des Freistaates und Großbritanniens abgeschafft werden, während Präsident Eamon de Valera wiederholt erklärt hat, der Freistaat habe das Recht, den Treueid abzuschaffen, ohne irgendjemanden um Erlaubnis zu fragen.)

Nach der Abstimmung im Senat erklärte denn auch der Telegraphenminister Cosgrave im Namen der Regierung des Freistaates, daß diese die Treueidsvorlage in der ihr vom Senat gegebenen neuen Form nicht annehmen könne, und daß die Vorlage daher an den Dail zurückgehen werde, wo sich „die zu erwartenden Folgen einstellen würden."

Es wäre ein guter Markt vorhanden für gebrauchte Automobile, wäre es nicht für das verbrauchte Einkommen.

J. G. KIMMEL
Deutscher Notar

Besorgt Kontrakte, Vollmachten, Besitztitel, Bürgerpapiere, Alterspension, Patente, Schiffskarten, Geldsendungen, Feuer- und andere Versicherungen, Kauf und Verkauf von Häusern, Farmen usw. 30 Jahre am Platz. International Büro

592 Main Street, Winnipeg, Man.

Landbesiedlungsdienst.

Familien und Einzelpersonen in Canada, die Gelegenheit zur Landesbesiedlung suchen, erhalten Auskunft und Rat, wenn sie sich mit eine der folgenden Adressen wenden: „Canadian Government Land Settlement Branch, Room 611, Federal Bldg., Saskatoon, Sask.; „Canadian National Railways, Colonization Dept., 238-19. Ave. North, Saskatoon, Sask"; District Superintendent of Colonization, Canadian Pacific Railway, C.P.R. Bldg., Saskatoon, Sask".

3 VITAMINS for flashing Energy

Drei wirksame, stärkende Vitamine, für den menschlichen Körper notwendig, — B. D. und E. — wurden durch die größte Fabrik der Welt für Verwertung von Yeast, zu einer Mischung zusammengestellt und jetzt bekannt als „Vitamin Yeast."

Die nahe Verwandtschaft zwischen Vitaminen und der menschlichen Gesundheit und Lebenskraft war einige Zeit zurück in der Zeitung das Neueste auf der ersten Seite—und ist es auch jetzt noch.

1932 ist der fünfundzwanzigste Geburtstag der Regina Brewing Company. Was könnte bei dieser Gelegenheit wohl mehr hervorgehoben werden, als die Einführung dieser wissenschaftlichen Beisteuerung einer besseren Gesundheit für die Bewohner Saskatchewans. „Vitamin Yeast" ist jetzt sehr wichtig aber nicht aufdringlich im Geschmack des wunderbar gewürzten, kräftigen

BLUE RIBBON ALE

Unübertrefflich als Nahrungsgetränk.

REGINA BREWING COMPANY, Ltd.